Heute
klares, kühles Wetter,
veränderliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

Einzige deutsche Zeitung in Maryland, die den Depeschen-Dienst der Assoc. Presse besitzt.

69. Jahrgang. | Baltimore, Md., Montag, den 5. Juli 1909. | Nr. 186.

Baltimore & Ohio

Exkursions-Bulletin.

$2.50—**Cumberland und zurück.**
$1.70—**Berkeley Springs und zurück.**
$1.25—**Martinsburg und zurück.**
$1.25—**Harper's Ferry und zurück.**
Sonntag, den 11. Juli. Spezialzug verläßt Mt. Royal-Bahnhof um 7 Uhr Vorm., Camden-Bahnhof um 7.10 Vorm.

Niagara-Falls-Exkursionen.
$10.65—**Freitag,** 9. und 23. Juli. Billete 15 Tage gültig, einschließlich des Verkaufstages. Spezialzug mit Coaches und Pullman Parlor-Waggons. Verläßt Camden-Bahnhof 8.40 Vorm., Mount Royal-Bahnhof 8.45 Vorm. Durchauert das berühmte Lehigh-Thal, „die Schweiz von Amerika".

Seaside-Exkursionen.
$5.00—**Atlantic City, Cape May, Sea Isle City und Ocean City, N.-J., und zurück jeden Freitag u. Samstag bis 11. September.** Gültig für die Rückfahrt bis einschließlich Dienstag.

Wochenend-Exkursionen nach den Gebirgs-Resorts.
$4.00—**Berkeley Springs und zurück.**
$5.00—**Deer Park, Oakland und Mountain Lake Park und zurück.** Man sichere sich detaillirte Information in den Büreaux der „Baltimore-Ohio-Bahn".

Conventionen.
$85.40—**Los Angeles und zurück.** Billete zum Verkauf täglich bis zum 9. Juli. Gültig zur Rückfahrt bis 31. Oktober.
$7.40—**Mountain Lake Park und zurück.** Billete zum Verkauf jeden Tag bis 12. Juli. Gültig zur Rückfahrt bis 19. Juli. (185—7t)

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft,
26 South-Straße,
„National Bank of Commerce"-Gebäude.
Mitglieder der Aktienbörse.
An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Credit-Briefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten, Schiffskarten vor und nach Deutschland. (April27—)

Deutsche Sparbank von Baltimore.
——Südwest-Ecke——
Baltimore- und Eutaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in soliden Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.
Chas. Spilman, Präsident.
Direktoren:

Charles Spilman,	Henry D. Preyer,
John Mehring,	Henry Hertel,
Robert Lange,	William Spilman,
J. Henry Schäfer,	John Lange,
Christ. Hemmeter,	Harry F. Lindeman,
C. Liebertrecht,	George H. Kuhst.

Karl Liebertrecht, Schatzmeister.
Wm. Spilman, Hülfs-Schatzmeister.

Nr. 411, Ost-Baltimore-Straße.
Offen täglich von 10 bis 3 Uhr.
Samstags von 11 bis 1 Uhr.
Zweige:
Ecke Eager- und Somerset-Straße,
Nr. 1135, Light-Straße, zwischen Groß- und West-Straße.
Nr. 3401, Eastern-Avenue.
Geo. J. Thaler, Präs.; Jacob Bey, Vice-Präs.; Conrad C. Radde, Schatzmeister.

THE BALTIMORE TRUST AND GUARANTEE CO.

Calvert- und Fayette-Straße.

Wir zählen unter unsere Depositoren viele deutsche Bewohner der Stadt, welche die Sicherheit dieses Instituts und die allen Kunden ohne Rücksicht auf die Größe ihres Contos entgegengebrachte gleichmäßige Höflichkeit zu würdigen wissen. Wir laden zu Depositen — auf Checks zahlbar — große oder kleine, ein und zahlen 3½% Zinsen auf Spar-Cont. zu irgend einem Betrage von einem Dollar aufwärts.

Kapital und Ueberschuß $2,800,000.
Thos. H. Bowles,
(Jan6—) Präsident.

Gravuren.
500 Briefbogen von gravirter Kupferplatte und 500 Geschäftskarten, 85; 50 gravirte Visitenkarten, 70c. **Wellstood & Co., Nr. 15, Ost-Saratoga-Straße.** (Juni24,1908)

Prachtvolles, luftiges, kühles
Pen-Mar
Ein scenisches Panorama.
Alle neuen Attraktionen.
Tanz und Concert.
Bootfahren und Baden. Hochfeine Diners 50c.
Züge verlassen Hilten-Bahnhof
täglich um 9.05 Vorm. Rundreise $1.
Reservirte Sitze kostenfrei 31 Ost-Baltimore-Str.
(186,8)

3 Ericson-Linie-Windhunde
nach Betterton und zurück.
—4. und 5. Juli—
Von der Light- und Pratt-Straße:
„Penn" ..... 8.00 Vorm.
„Groves" ..... 2.30 Nachm.
„Lord Baltimore" ..... 6.30 Abends
Rückfahrt von Betterton:
„Lord Baltimore" ..... 3.00 Nachm.
„Groves" ..... 8.30 Abends
„Penn" ..... 10.00 Abends
Mahlzeiten an Bord 50c. Rundfahrt 50c., 30 Tage gültig. Feuerwerk, Concert und Tanz in Betterton. Idlewhile Park großartiger Picnic-Platz. (185—6)

Spezial-Verkauf.
während Juli und August.
Rock und Hosen auf Bestellung
$11.00
Passen garantirt.
J. H. Reitze & Son
643 West-Baltimore-Straße.
2 Thüren westlich von Arch.
(Febr2,DToSo—)

Schumacher & Foreman Opliker,
haben jetzt ihr Geschäftslokal in ihrem neuen Laden, **Nr. 36, West-Lexington-Straße.** Volle Auswahl optischer Waaren.
Schumacher & Foreman,
Augen kostenfrei untersucht.
(60—tb) Nr. 36, West-Lexington-Straße.

Washington, Baltimore u. Annapolis Elektrische Bahn.
„Die elektrische Linie"
Elektrische Palastwaggons.
Nach Washington — 6.00, 6.30, 6.50*, 7.20, 7.30, 8.00, 8.30, 9.00, 9.05*, 9.30, 10.00, 10.30, 11.05*, 11.30 Vormittags, 12.00, 12.30, 1.00*, 1.30, 2.00, 2.30, 3.00*, 3.30, 4.00, 4.30, 5.00*, 5.30 Nachmittags, 6.00, 6.30, 7.00*, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 12.00 Abends.
* Lokal-Waggons.
Nach Annapolis. — Jede Stunde von 8.45 Morgens bis 7.45 Abends und 8.30, 9.45 und 11.55 Nachts.
Fahrpreis. In einer Richtung. Rundfahrt.
Nach Washington 75c. $1.25
Nach Annapolis 60c. $1.00
Gepäck kann abgegeben werden.
Für Billete und Auskunft wende man sich an das Billet-Büreau, Terminal-Station, **Park-Avenue, nahe Lexington-Straße,** oder man telephonire an C. & P. St. Paul 5250 oder Mary. und Courtland 1599, oder an Albaugh's, Nr. 104, Nord-Charles-Straße.
Md. Phone. Courtland 1579

Für Baar zu kaufen gesucht:
Gute gebrauchte Pianinos und Klaviere und gute Orgeln. Man spreche vor oder schreibe an
Mann Piano Compagnie.
Joseph M. Mann, Eigenthümer.
Nr. 10, Ost-Lexington-Straße, Baltimore, Md.
(Juni11,1Mth)

Positive Kur
für Katarrh
von Ohr, Nase und Kehlkopf.
Consultation frei.
Dr. Hartley, Spezialist
Nr. 1204, West-Fayette-Straße.
31 Jahre Erfahrung.
8 bis 10 Vorm., 12—8 Abds.

Etablirt 1808.
Farmers und Merchants National Bank,
South- und Lombard-Straße.

Kapital	$650,000
Verdienter Ueberschuß	325,000

Conti solicitirt.
Collektiren eine Spezialität.
Correspondenz ersucht.

Beide Telephone. **859 Columbia-Avenue.**

Revision bewilligt.

Neuer Prozeß für die wegen Ermordung des Capitäns Rankin zum Tode verurtheilten „Nachtreiter."

Jackson, Tenn., 4. Juli. — Im Verfahren gegen die acht „Nachtreiter," von denen sechs wegen Ermordung des Capitäns Quentin Rankin in Walnut Log am Reelfoot-Lake am 19. Oktober vorigen Jahres zum Tode verurtheilt wurden, stieß das Obergericht die Entscheidung der Vorinstanz um und ordnete Neuverhandlung der Sache an. Die sechs Todes-Candidaten sind Garrett Johnson, der angebliche Rädelsführer der „Nachtreiter" - Organisation von Obion County, Arthur Cloar, Fred. Pinion Sam Applewhite, Tid Burton und Ray Ranson. Die beiden anderen Angeklagten, welche des Mordes im zweiten Grade schuldig befunden wurden, sind Bud Morris und Bob Huffman. Die Umstoßung des Urtheils wird auf zwei Gründe gestützt. Der erste Grund ist der, daß die Grand-Jury, welche die Anklagen erhoben hat, durch den Prozeßrichter J. E. Jones zusammengesetzt worden war, während gesetzlich mindestens drei Mitglieder des Countygerichts dabei mitwirken sollen. Der zweite Grund ist der, daß den acht Angeklagten, die gemeinsam prozessirt wurden, bei der Bildung der Jury nur 24 Beanstandungen zugestanden wurden, wie sie ein einzelner Angeklagter hätte verlangen dürfen.

Ein Zoll-Tribunal.

Spezieller Gerichtshof zur Entscheidung von Zollstreitfällen.

Finanz-Comite des Senats entscheidet zu Gunsten des Vorschlages, welcher auch von Hrn. Taft begünstigt wird. — Was Senator Aldrich darüber zu sagen hat. — Ankunft des Präsidenten und seiner Gattin in der Sommer-Residenz am Gestade von Massachusetts. — Neue Entwickelungen des Schlachthaus-Skandals von Ost-St. Louis. — Sturmschaden in Mexiko.

Washington, D. C., 4. Juli. — Das Finanz-Comite des Senats beschloß heute, den Paragraphen der Tarifbill, welcher die Etablirung eines Zoll-Gerichtshofes verordnet, in seinem ursprünglichen Wortlaut beizubehalten. Dieser Paragraph ist im Senat vielfach kritisirt worden, und seine Gegner behaupten unter Anderem, die Mitglieder des neu zu creirenden Gerichtshofes seien bereits auserwählt. Diese Behauptung wurde heute vom Senator Aldrich, Vorsitzer des Finanz-Comites, entschieden bestritten. Hr. Aldrich erklärte ferner, er wisse, daß Präsident Taft die besten, für die Stellungen zu erlangenden Männer ernennen werde, sobald das neue Tribunal zusammengesetzen sei. Die vielfach in Verbindung mit dieser Angelegenheit von Gegnern des Vorschlags gemachte Erklärung, daß die Einsetzung eines solchen speziellen Gerichts ein Mißtrauensvotum für die regulären Gerichtshöfe und Richter bedeute, wird von Hrn. Aldrich bestritten. Der Letztere setzt auseinander, daß in Zoll-Streitfällen immer technische Fragen aufgeworfen werden, und daß diese vor Männern verhandelt werden sollten, welche nicht nur in allen Einzelnheiten der Tarifgesetze, sondern auch in den zur Umgehung dieser Gesetze angewandten Methoden bewandert sind. Präsident Taft ist entschieden für die Einsetzung eines solchen Gerichts. Die Einwände gegen dasselbe kommen, wie Aldrich weiter erklärt, hauptsächlich von Advokaten, welche in New-York allein alljährlich $1,000,000 in Folge von Gerichtsentscheidungen verdienen, die nicht mit den Zwecken der Zollgesetze im Einklang stehen. Alle ehrliche Importeure und überhaupt alle Personen, welche die Tarifgesetze unparteiisch vollstreckt zu sehen wünschen, begünstigen die Etablirung des vorgeschlagenen Tribunals.

In der Sommer-Residenz.

Beverly, Mass., 4. Juli. — Präsident Taft und Gattin kamen um 9 Uhr heute Vormittag nach einer ereignißlosen Reise von Washington in ihrer Sommerwohnung zu Woodberry Point an. Der Präsident verbrachte seinen ersten Tag daselbst in aller Ruhe. Er wohnte dem Gottesdienst in der nächsten Kirche bei und empfing einige wenige Besucher. Morgen begiebt er sich nach Norwich, Conn., um der dortigen Jubiläumsfeier beizuwohnen.

Nachspiel zum Schlachthaus-Skandal in Ost-St. Louis.

Ost-St. Louis, Ills., 4. Juli. — Dr. L. M. Michael und Julius Vischoff, Regierungs-Inspektoren in den Schlachthäusern der hiesigen National-Viehhöfe, wurden gestern vom Dr. Joseph B. Clancy, Chef-Inspektor des „Bureau of National Industry," abgesetzt. Beide entlassene Beamte erklären sich überzeugt, daß ihre Aussagen, durch welche sie die vom früheren Inspektor James F. Harms erhobenen Anklagen bestätigten, die Ursachen ihrer Absetzung sind. Harms ist bekanntlich als Resultat der von ihm angeregten Untersuchung ebenfalls summarisch entlassen worden. Michael und Bischoff erklären, sie hätten nur die volle Wahrheit gesagt und man habe sie vorher von Washington aus versichert, daß sie in ihren Stellungen beschützt werden sollten, wenn sie reinen Wein einschenkten. Sie kündigen jetzt die Absicht an, die von ihnen vor dem Untersuchungs-Comite gemachten Aussagen zu veröffentlichen.

Päße für's Ausland besorgt E. Raine, 413 Ost-Baltimore-Str., nahe Custom House-Avenue.

Im New-Yorker Hospital.

Der angebliche Aussätzige Early von seiner langen Isolirung in Washington erlöst. — Dr. Bulkley wird jetzt Gewißheit über den Charakter seines Leidens zu erlangen versuchen.

New-York, 4. Juli. — John R. Early, dessen Isolirung als Aussätziger in Washington so viele Controversen unter Aerzten veranlaßt hat, kam heute unter Obhut des Capitäns Seavers, vom Washingtoner Industriebüreau der Heilsarmee, in dem Gepäckwaggon eines Eilzuges der Pennsylvania-Bahn hier an und befindet sich jetzt als Patient im New-Yorker Hospital für Haut- und Krebskrankheiten, wo sein Zustand einer gründlichen Untersuchung unterworfen werden wird. Man gab ihm dort Erlaubniß, in der ganzen Anstalt umherzugehen, und er unterhielt sich im Laufe des Tages ungehindert mit verschiedenen anderen Patienten. Die Anstalt steht temporär unter Leitung einer Dame, und dieselbe erklärt sich überzeugt, daß Early überhaupt nicht aussätzig ist. In Abwesenheit des Dr. L. Duncan Bulkley, Chefs des Hospitals, welcher sich zur Zeit auf einer Ferienreise befindet, kann jedoch einstweilen nicht festgestellt werden, was später mit dem Mann geschehen wird.

Frau Early kam heute auf einem späteren Zuge hier an und wird versuchen, Beschäftigung in New-York zu erlangen. Es ist hauptsächlich den Bemühungen des Dr. Bulkley zu verdanken, daß Early zur Behandlung hierher gebracht wurde. Dr. Bulkley interessirte sich für den Fall und besuchte den Patienten mehrere Male in Washington. Es gelang ihm schließlich, Erlaubniß zu seiner Uebertragung hierher zu erwirken. Ueber den Charakter des Leidens Early's hat sich große Meinungsverschiedenheit bekundet, und viele Aerzte erklärten sich überzeugt, daß er nicht mit Aussatz behaftet ist. Dr. Bulkley, welcher sich als Spezialist in Hautkrankheiten einen bedeutenden Ruf erworben hat, wird jetzt Gewißheit in der Sache zu schaffen versuchen und nebenbei dem heimgesuchten Mann die nothwendige Pflege angedeihen lassen.

Schaden durch Regenstürme in Mexiko.

Monterey, Mex., 4. Juli. — Heftige Regengüsse haben in den letzten 24 Stunden den Eisenbahn-Verkehr im nördlichen Mexiko fast gänzlich gelähmt. Die Personen-Schnellzüge sind um mehrere Stunden verspätet, und manche Linien haben ihren Betrieb gänzlich einstellen müssen. Die Frachtransportation ist suspendirt. Die Bahnlinien sind an vielen Stellen durch Landrutsche verschüttet worden, und zahllose Brücken sind zerstört oder beschädigt.

Texanischer Riese gestorben.

Vernon, Tex., 4. Juli. — Oberst H. C. Thurston, bekannt als der „texanische Riese," welcher in körperlicher Hinsicht als der größte Amerikaner galt, ist gestern in seiner hiesigen Wohnung im Alter von 77 Jahren gestorben. Er war 7 Fuß, 9 Zoll hoch und diente unter dem General Price in der conföderirten Armee. Unter den vier von ihm hinterlassenen Kindern befindet sich ein Sohn, welcher ebenfalls über sieben Fuß mißt. Thurston war eine hervorragende Figur in der kürzlichen Reunion der conföderirten Veteranen zu Memphis.

Carnegie's „Central-Amerikanischer Friedenshof."

Washington, D. C., 4. Juli. — Andrew Carnegie hat dem Staats-Departement $25,000 übermittelt, welche Summe er als seinen Beitrag für den Bau des „Central-Amerikanischen Friedenshofs" zu Cartago, Costa Rica, versprochen hatte. Die Errichtung des Gebäudes ist bereits im Gange. Das Staatsdepartements wird das empfangene Geld dem Präsidenten von Costa Rica zustellen.

Radspeiche vom Ballschlägel überwunden.

St. Louis, 4. Juli. — Frau Rosa Zeis und William F. Schmidt geriethen gestern Abend in Folge eines Streites über die Bezahlung von Hausmiethe in eine Schlägerei. Schmidt benutzte eine Radspeiche als Waffe, die Frau einen Ballschlägel. Das Resultat des Kampfes war, daß die Frau dem Manne den Schädel einschlug, und daß der Verletzte in einer Ambulanz auf dem Wege nach dem Hospital starb. Frau Zeis entkam unverletzt.

Konnten's nicht erwarten.

Viele Opfer der Vorfeier des National-Feiertages. — Todte und Verletzte in verschiedenen Städten.

New-York, 4. Juli. — Der 16-jährige Edward Clark, Neffe des früheren Bundessenators W. A. Clark von Montana, wurde gestern Abend mit einer Schußwunde unter dem rechten Auge in das Williamsburger Hospital gebracht und hat, wie die Aerzte erklären, wenig Aussicht auf Genesung. Der Verwundete brachte sich, wie er selbst mittheilte, die Verletzung zufällig mit einem Revolver bei, welchen er zur Feier des 4. Juli gekauft hatte.

Battle Creek, Mich., 4. Juli. — Die Verwundung durch eine Spielzeugpistole hatte hier den Tod des zehnjährigen Nynett Cole an Starrkrampf zur Folge. Es ist dies hier innerhalb einer Woche das zweite Opfer der gleichen Todesursache.

Kansas City, Mo., 4. Juli. — Die Verwundung durch eine Spielzeugpistole verursachte gestern hier den Tod der 26-jährigen Frau Thelma A. Hogan in Folge von Starrkrampf.

San Louis Potosi, Mex., 4. Juli. — Bei der Fabrikation von Feuerwerkskörpern entzündete Francisco Martinez versehentlich mit seiner Cigarette einen Haufen Pulver und verursachte dadurch eine Explosion, die sei Haus in Brand steckte, zwei seiner Kinder tödtete und ihn selbst und seine Frau verwundete, die Letztere so schwer, daß sie wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon kommen wird.

Rochester, N.-Y., 4. Juli. — In Hornell, N.-Y., dürften der 15-jährige Carl Parker und die zwanzig Monate alte Cecilie Tappenden in Folge der Explosion einer mit Pulver gefüllten Blechbüchse, welche der Knabe abzufeuern versuchte, beide das Augenlicht verlieren. Die Zahl der hiesigen Vor-Opfer des 4. Juli ist damit auf einen Todesfall und sechs Verletzungen gestiegen.

Elmira, N.-Y., 4. Juli. — Innerhalb einer Woche starb hier der 18-jährige Joseph Stanway als zweites hiesiges Opfer von Starrkrampf, der in Folge Verwundung durch eine Platzpatrone eingetreten war.

Aus dem Gefängniß entsprungen.

St. Louis, 4. Juli. — Die Polizei wurde heute früh benachrichtigt, daß zehn Sträflinge ihre Flucht aus dem Jefferson-County-Gefängniß zu Hillsboro, 40 Meilen südwestlich von hier, bewerkstelligt haben.

Von seiner Gattin erschossen.

Cincinnati, O., 4. Juli. — Frau Mary Rice, deren Gatte John Rice am Donnerstag Abend im hiesigen städtischen Krankenhause starb, hat der Polizei eingestanden, daß die auf dem Sterbebette von ihrem Manne gemachte Aussage, er habe Selbstmord begangen, nicht auf Wahrheit beruhe, sondern daß sie selbst ihn erschossen habe. Nach einem Streit mit ihrem Gatten habe sie einen Revolver ergriffen, um Selbstmord zu begehen; er habe sie an ihrem Vorhaben verhindern wollen, und im Kampfe um die Waffe habe sich der Revolver in ihrer Hand entladen. Die Frau wurde unter Mordanklage gestellt.

Ermordete seinen Enkel.

Newton, Ks., 4. Juli. — Gleason G. Guist gestand der Polizei, seinen Onkel, den 75-jährigen C. M. Guist, am Montag Abend im Streite erschossen und den Leichnam in einem Wagen fortgeschafft und ihn in einiger Entfernung in einem Abzugskanal verborgen zu haben, wo er am Dienstag von Guist's zehnjährigem Sohne aufgefunden wurde.

Frau und Kinder umgebracht.

Cleveland, O., 4. Juli. — Foster Shy, ein Neger, ermordete seine Frau, von der er seit längerer Zeit getrennt lebte, nachdem sie sich geweigert hatte, das eheliche Leben wieder aufzunehmen, indem er ihr mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt, und tödtete darauf auch seine beiden Kinder im Alter von sechs und drei Jahren, indem er ihnen mit einem Hackbeil den Schädel einschlug. Shy wurde verhaftet.

Ein unvergängliches Denkmal haben sich die ehrwürdigen Brüder vom St. Bernard's Kloster nicht nur durch Werke christlicher Barmherzigkeit und Menschenliebe für ewige Zeiten gesetzt, sondern auch durch die glückliche Erfindung der weltberühmten **St. Bernard Kräuter-Pillen.** Rein, wie die Natur Alles schafft, unverfälscht und klar, wie die silberhelle Quelle aus dem Felsen sprudelt, bereiten sie aus den Säften heilkräftiger Pflanzen das große und herrliche Heilmittel, die St. Bernard Kräuter-Pillen. Bei Verstopfung, Mangel an Appetit, Leber- und allen Unterleibs-Störungen stehen sie unübertroffen da. Versucht sie! In allen Apotheken zu haben. (MoWiFr,2&S)

Sicher am Ziel.

Luftkreuzer „Zeepelin 1" wohlbehalten in Metz angelangt.

Eigenthümlicher Tod eines Akrobaten in Paris. — Ertrank in der Seine bei der Anfertigung eines Wandelbildes, welches den Verzweiflungskampf eines Menschen mit dem Wellentode darstellen sollte. — Dreihundert Menschenleben durch eine Dampfer-Collision auf dem britischen Kanal gefährdet. — Schreckliche Katastrophe nur mit knapper Noth verhütet. — Der 4. Juli im Auslande.

Metz, Deutschland, 4. Juli. — Das Reichsluftschiff „Zeppelin 1" kam heute früh hier an und wurde sicher in der für dasselbe errichteten Ballonhalle untergebracht. Der Ballon fuhr bekanntlich schon am letzten Montag von Friedrichshafen hierher ab, wurde jedoch durch das Schmelzen gewisser Bestandtheile seiner Maschinerie gezwungen, zu Biberach zu landen. Stürmisches Wetter verzögerte seine Weiterfahrt von dort aus, nachdem die Reparaturen vollendet waren.

Es war bitterer Ernst.

Paris, 4. Juli. — Ein junger Akrobat, Namens Outrets, welcher sich letzthin in der Darstellung von Scenen für Wandelbilder seinen Lebensunterhalt erwarb, erhielt kürzlich den Auftrag, sich in die Seine zu stürzen und dort mit den Wellen zu kämpfen, als ob er im Ertrinken begriffen sei. Er kam seinem Auftrag nach und führte denselben so packend durch, daß ihm der am Ufer stehende Mann, welcher das Bild anzufertigen hatte, enthusiastisch zurief: „Bravo, famos, fahre so noch einen Augenblick fort!" Viele Zuschauer am Ufer, sowie auch die Passagieire eines kleinen vorüberfahrenden kleinen Seinedampfers gaben ihren Beifall über die realistische Darstellung zu erkennen, und erst nachdem der Mann unter den Wellen verschwunden und mehrere Minuten verstrichen waren, ohne daß er wieder auftauchte, erkannte die Menge, daß aus der Darstellung bitterer Ernst geworden war. Die Leiche wurde eine halbe Stunde später aus dem Wasser gezogen. Outrets, welcher ein guter Schwimmer war, wurde ohne Zweifel durch Krämpfe überwältigt.

Dampfer in Collision.

Dover, England, 4. Juli. — Der britische Dampfer „Whakatane" collidirte heute auf der Höhe von Dungeneß mit dem französischen Dampfer „Circe" und wurde so schwer beschädigt, daß es nur mit knapper Noth gelang, ihn hierher zu bugsiren und auf den Strand laufen zu lassen. Die „Circe" erlitt ebenfalls einigen Schaden, war jedoch im Stande, ihre Fahrt fortzusetzen. Keine Menschenleben gingen verloren. Der Dampfer „Whakatane" war auf der Fahrt nach Neuseeland.

Der „Whakatane" hatte 300 Personen an Bord, darunter viele Passagiere, sowie auch eine große Anzahl werthvoller Pferde. Eine schreckliche Katastrophe wurde nur mit knapper Noth verhütet. Die „Circe" und ein anderer Dampfer nahmen das havarirte Fahrzeug in's Schlepptau, allein die Taue zerrissen, und die „Circe" dampfte darauf eiligst nach Dover, um Hülfe zu holen. Mehrere große Remorqueure waren rasch zur Stelle, und einer derselben legte sich neben den „Whakatane", dessen untere Räume schon fast bis an's Deck mit Wasser gefüllt waren. Die Pumpen des Remorqueurs wurden in Gang gesetzt und warfen auf der Fahrt hierher enorme Quantitäten Wasser aus dem „Whakatane" aus, während sechs andere Remorqueure und Bergefahrzeuge allen möglichen Beistand leisteten. Es war die höchste Zeit, als die Küste erreicht war, denn es würde nicht möglich gewesen sein, den beschädigten Dampfer noch viel länger flott zu erhalten.

Empfang in der Berliner amerikanischen Botschaft.

Berlin, 4. Juli. — Botschafter Hill und Gemahlin haben gestern Nachmittag in der amerikanischen

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)

Die zarte Haut der Kinder fordert

den Gebrauch einer Seife, die heilende, reinigende, hygeische und desinfizirende Eigenschaften in sich vereint.

Glenn's Schwefel-Seife

ist nicht allein eine feine Toiletenseife, sondern auch ein Heilmittel für Haut- und Kopfhaut-Krankheiten. Kurirt aufgeriebene Haut, Hautausbrüche und Kopfschuppen.

Benutzt sie täglich in der Kinderstube.

Von Aerzten empfohlen.

Allgemein in Apotheken zu haben.

„Hill's Hair and Whisker Dye," schwarz oder braun, 50 Cents.

Hülfe für Abgebrannte.

Cobalt, Ont., 4. Juli. — Energische Maßregeln sind hier sofort ergriffen worden, um 1000 Personen zu Hülfe zu kommen, welche durch die Feuersbrunst obdachlos geworden sind, welche am Freitag den nördlichen Theil der Stadt heimgesucht hat. Die Provinzial-Regierung hat sofort 100 Zelte und 300 Decken abgesandt, und ein Hülfscorps wird die Regierung über die dringendsten Bedürfnisse unterrichtet halten. Der Stadtrath von Toronto ließ sofort zwei Waggonladungen Proviant hierher abgehen und ist bereit, mehr zu senden, sobald bekannt wird, woran es hauptsächlich fehlt. Auch die Geschäftsleute und andere vermögende Personen hierselbst suchen, das lokale Hülfs-Comite nach Möglichkeit zu unterstützen. Dem Brande sind 75 Gebäude zum Opfer gefallen, und man schätzt den Gesammtschaden auf $350,000 bis $400,000, während die Versicherung noch nicht volle $20,000 beträgt. Zudem hat ein Finländer sein Leben verloren, indem er in ein Gebäude in dem Augenblick eilte, als es in die Luft gesprengt wurde.

Brehm's Bier,

„ONE GRADE ONLY."

——In Baltimore gebraut.——

Aber nach den besten deutschen wissenschaftlichen Methoden.

$1.00 pro Kiste, abgeliefert.